



GKKE Charlottenstr. 53/54 10117

**Evangelische Geschäftsstelle**  
Charlottenstr. 53/54 D-10117 Berlin  
Tel. 030 / 203 55 - 307 Fax 030 / 203 55 - 250  
e-mail: j.hambrink@gkke.org

**Katholische Geschäftsstelle**  
Kaiserstr. 161 D-53113 Bonn  
Tel. 0228 / 103 - 303 Fax 0228 / 103 - 318  
e-mail: g.casel@dbk.de

*Für die Presse*

## **Gleiche entwicklungspolitische Standards für alle Ressorts**

**Berlin, 13.5.09** – Gleiche entwicklungspolitische Grundsätze und Verfahren aller Ressorts sind unabdingbar für eine wirksame Entwicklungspolitik der Bundesregierung, betont die Gemeinsame Konferenz Kirche und Entwicklung (GKKE) in ihrem heute in Berlin vorgestellten neuen Bericht zur kohärenten Armutsbekämpfung in der deutschen Entwicklungspolitik. In den letzten zwei Jahren habe sich der Anteil insbesondere des Auswärtigen Amtes, des Umwelt- und des Forschungsministeriums an den gesamten Entwicklungsleistungen des Bundes annähernd verdoppelt. Mit diesen zunehmenden entwicklungspolitischen Aktivitäten anderer Ressorts neben dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) wachse zwar die Chance, weitere finanzielle und fachliche Ressourcen für die Entwicklungspolitik zu mobilisieren. Zugleich aber bestehe die Gefahr eines unkoordinierten Nebeneinanders, das die Wirksamkeit schmälern könne.

Die Einbeziehung weiterer Ressorts hält die GKKE angesichts globaler Problemlagen für richtig. „Der Mittelzuwachs in den Fachministerien zeigt, dass Parlament und Regierung erkannt haben, dass globale Strukturpolitik eine gesamtpolitische Aufgabe ist“, heißt es in dem Bericht. Doch hapere es an der Umsetzung. „Die neben dem Entwicklungsministerium involvierten Ressorts gehen von einem primär internationalen, nicht von einem spezifisch entwicklungsbezogenen Verständnis ihrer Arbeit aus“, stellt die GKKE fest. Im Auswärtigen Amt gebe es zudem eine Tendenz zu einer eigenständigen Politik in entwicklungspolitisch relevanten Handlungsfeldern. Dadurch würden bisherige Verabredungen des BMZ unter den Geberländern zur sektoralen und regionalen Konzentration unterlaufen.

Die GKKE plädiert für ein abgestimmtes Vorgehen der verschiedenen Ressorts, das insbesondere auch die Armutsbekämpfung als überwältigendes Ziel deutscher Entwicklungspolitik beachtet. Dazu empfiehlt die GKKE neben einer intensiveren Koordination durch das BMZ die Schaffung eines verbindlichen Rahmens für alle Ressorts, wie er etwa durch das Aktionsprogramm 2015 angestrebt war oder in Österreich in Form eines Entwicklungsgesetzes besteht

Rückfragen: Jürgen Hambrink, Tel. 030 20355307